

**Post  
von  
Jeannée**



MICHAEL JEANNÉE  
michael.jeannee@kronenzeitung.at

## Rauchverbot im Freien?

Schwachsinn, meinen Sie.  
Nonsens, urteilen Sie.  
Bescheuert, knurren Sie.  
Aber: Darüber wird jetzt doch tatsächlich nachgedacht und diskutiert.

Die „Krone“ preschte vor, titelte in einer Balkenüberschrift EU-RAUCHVERBOT AUCH IM FREIEN!

Nun stell ich mir vor: Ich habe in meinem Lieblingslokal gut gegessen. Und freu mich jetzt auf mein Zigarrl danach.

Das ich selbstverständlich NICHT im Lokal anzünden werde. Paffen in Lokalen ist nämlich schon lange verboten. Wer aber trotzdem in seinem Lieblingsbeisl einen Lungenzug macht, an dem ist die Zeit vorübergegangen.

Sage ich, ein starker Raucher.

Denn ja, Paffen ist gefährlich, gefährdet unser Dasein.

Nichtraucher leben länger, heißt es.

Das mag schon sein. Aber der Mensch lebt stets nur so lange, wie es dem lieben Gott gefällt. Und keine Sekunde länger. Ob er nun raucht oder nicht.

Davon bin ich überzeugt. Und wenn mich meine Frau auch hundertmal anfleht, mit den Zigarrln aufzuhören.

Also gut, soll sein, ich höre mit den Zigarrln auf. Keine tiefen Züge mehr.

Aber wenn es demnächst heißt: KOMMT JETZT TRINKVERBOT BEIM HEURIGEN...

... dann hau ich den Hut drauf. Und sage: Die Römer haben gesponnen, aber das war nichts im Vergleich zu den spinnernten EU-Politikern.

# Rehkitz-Mörder muss sich nicht wegen Diebstahls verantworten

Prozess nur wegen Tierquälerei und dem Eingriff in fremdes Jagdrecht. Eine Siloballen-Plünderung wird nicht verhandelt.

**E**in Regionalpolitiker, Nebenerwerbslandwirt und Unternehmer muss sich heute im Landesgericht Linz wegen Tierquälerei und schwerem Eingriff in fremdes Jagdrecht verantworten. Der 57-Jährige soll am 4. Juni auf einer Wiese in Eidenberg vier Rehkitze mutwillig getötet und zwei weiteren alle Läufe abgemäht haben. Die verstümmelten Tierbabys mussten später von Jägern erlöst (getötet) werden.

Ebenfalls Jäger hatten dem FP-Politiker vor dem Mähen angeboten, seine Wiese mit Drohnen abzu-

suchen. Doch der Mühlviertler verweigerte das strikt. Ihm sei egal, ob sich Rehe darin befinden, soll er erwidert haben. Die Jäger erstatteten Anzeige.

Am 14. August war der 57-Jährige erneut auffällig. Trotz Einwänden von Zeugen soll er eine fremde Klee- wiese abgemäht haben. Das Gras soll er dann zu Siloballen gepresst und abtransportiert haben. Das Ermittlungsverfahren wegen Diebstahls wurde inzwischen aber aus rein formalen Gründen (Opportunitätsgründen) eingestellt. „Weil für den Prozess keine höhere

Strafdrohung zu erwarten war“, erklärt Staatsanwalt Reinhard Huemer-Steiner.

Bereits am 13. April soll der Politiker auch versucht haben, einen fremden Acker zu bearbeiten. Die Besitzerin konnte ihn gerade noch daran hindern. Zuvor soll er bereits zweimal Heuballen aus dem Stall eines gepachteten Hofes entwendet haben, obwohl diese mit Eigentümervermerk gekennzeichnet waren. Auf die schriftliche Aufforderung der Eigentümer, die Heuballen zurückzubringen, soll er nicht reagiert haben. Jürgen Pachner



Foto: zVg



Eines der verstümmelten Rehkitze (o.). Zeugen hatten Angeklagten (li.) fotografiert, als er mit seinem Traktor einfach einen fremden Acker bearbeiten wollte.

